

Bleiben Sie gesund

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

das Jahr 2020 wird unmittelbar mit dem Gruß „**bleiben Sie gesund**“ verbunden sein und in unsere Geschichte eingehen.

In diesem Jahr möchte ich Ihnen dies persönlich von Herzen wünschen. Im Namen der DPoIG BW, im Namen des geschäftsführenden Landesvorstandes, im Namen unserer Landesgeschäftsstelle und aller, die sich in der DPoIG engagieren.

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern unseres POLIZEI-SPIEGELS, all unseren Mitgliedern, Freunden der DPoIG, unseren Verhandlungs-, Geschäfts- und Wirtschaftspartnern sowie deren Angehörigen eine besinnliche Adventszeit.

Mit unseren Wünschen für ein frohes und gesegnetes Weihnachten verbinden wir den Dank für die Treue, den überaus großen Zuspruch und das entgegengebrachte Vertrauen. Noch nie in der

Geschichte der Polizei Baden-Württemberg konnte eine Polizeigewerkschaft so viele Mitglieder organisieren. Dafür sind wir dankbar.

Viele Menschen leiden an und durch die Pandemie. Ich wünsche mir, dass Sie sich alle am Ende des Jahres auch an die vielen positiven Momente erinnern und all das Gute und Schöne in Erinnerung behalten können.

Lassen Sie uns an dieser Stelle aber die Kolleginnen und Kollegen, die wir im Dienst und außerhalb des Dienstes verloren haben, nicht vergessen. Lassen Sie uns mit unseren Gedanken bei den Familien und Hinterbliebenen sein. Lassen Sie uns auch an die schönen Momente und Begegnungen mit ihnen denken. Lassen Sie uns an all diejenigen denken, die im Dienst verletzt wurden und deren Körper und Seele Schaden genommen haben. Denjenigen, die erkrankt waren und sind, wünschen wir schnelle Genesung.

*Eine besinnliche Adventszeit
und gesegnete Weihnachten 2020,
einen friedlichen Jahreswechsel
und alles Gute für das
Jahr 2021*

*wünsche ich Ihnen
und Ihren Angehörigen*

Ralf Kusterer
Landesvorstand



© DPoIG BW

Allen, die an den Feiertagen arbeiten, wünschen wir alles Gute und verbinden damit die Hoffnung, dass ihnen dennoch Zeit bleibt, um gleichwohl gemeinsame Stunden mit Freunden und der Familie verbringen zu können.

■ Einen guten Rutsch und ein gutes und gesundes Jahr 2021

Wir hoffen und wünschen, dass das Gute im Jahr 2021

überwiegt. Wir hoffen, dass es viele gefühlte Glücksmomente gibt.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen von Herzen eine besinnliche Adventszeit, ein friedvolles Weihnachtsfest, einen guten Rutsch und ein gesundes und sicheres Jahr 2021.

Ihr
Ralf Kusterer
Ralf Kusterer

Impressum:

Redaktion: Sabine Dinger
(V. i. S. d. P.)
Telefon 07251.703-1510
E-Mail: sabine.dinger@dpolg-bw.de

Landesgeschäftsstelle:
Kernerstraße 5, 70182 Stuttgart
Telefon 0711.9979474-0
Telefax 0711.9979474-20
Internet: www.dpolg-bw.de
E-Mail: info@dpolg-bw.de
ISSN 0723-1830

DANKE

DANKE – Wir danken an dieser Stelle den mehr als 950 Kandidatinnen und Kandidaten der DPoIG, die sich bei den Personalratswahlen 2020 zur Wahl gestellt haben und sich bereit erklärt haben, sich für die Interessen der Kolleginnen und Kollegen in den polizeilichen Dienststellen und Einrichtungen zu engagieren.

DANKE – Wir danken allen Kolleginnen und Kollegen, die bei den Personalratswahlen 2020 gewählt haben und den Kandidatinnen und Kandidaten der DPoIG ihr Vertrauen schenken und ihre Stimmen gegeben haben.

DANKE – Wir danken allen Kolleginnen und Kollegen, die sich in den Wahlvorständen engagiert und mitgearbeitet haben. Wir danken den Wahlvorständen, den fleißigen Helfern und Helferinnen bei der Herstellung und Verteilung der Wahlunterlagen, den Wahlhelfern bei der Auszählung und allen, die zu einem reibungslosen Wahlablauf beigetragen haben.



DPolG unterstützt Eltern-Kind-Büro im PP Konstanz

Bereits im Sommer konnte Polizeipräsident Gerold Sigg im Beisein von der Beauftragten für Chancengleichheit (BfC), Susanne Binder, der stellvertretenden BfC Nicole Minge, Vertretern der Verwaltung sowie der DPolG das erste Eltern-Kind-Büro in unserem Polizeipräsidium eröffnen.

Das Eltern-Kind-Büro kann von allen Beschäftigten, die in einen kurzfristigen Betreuungsgang kommen, genutzt

werden, um ihre Kinder mit zur Arbeit bringen zu können. Ein wichtiger Beitrag zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie durch Gestaltung eines familienbewussten Arbeitsplatzes. Neben einem PC-Arbeitsplatz ist das Eltern-Kind-Büro mit Möbeln – wie Kinderbett, Wickeltisch, Kinderstühlen und -tisch – sowie mit einer Spielecke mit Spielkisten ausgestattet. Spielteppiche, Plüschtiere und viele weitere Spielsachen sorgen zusätzlich dafür, dass



> Eröffnung Anfang März: Leiterin Referat Personal, Ulrike Schulz, Beauftragte auditberufundfamilie, Yvonne Schillinger, stellvertretende BfC Nicole Minge, BfC Susanne Binder, Vertreter der DPolG, Dirk Vairo, Präsident Gerold Sigg (von links)

die Kinder sich nicht nur gut beschäftigen können, sondern sich auch wohlfühlen.

Polizeipräsident Sigg bedankte sich ausdrücklich für die Viel-

zahl an Sachspenden aus den eigenen Reihen und eine großzügige Spende der DPolG. Durch diese konnte das Zimmer so ansprechend ausgestattet werden.

Digitale Themenkonferenz der CDU Baden-Württemberg – Ralf Kusterer diskutiert mit CDU-Mitgliedern und CDU-Führung

Unter dem Motto „Mit Sicherheit ein gutes Gefühl – Polizei und Einsatzkräfte stärken“ fand die vierte digitale Themenkonferenz für das Landtagswahlprogramm der CDU Baden-Württemberg statt. Das Thema: „Sicherheit und starker Staat im Mittelpunkt.“ Zwei Stunden lang haben Mitglieder der CDU Baden-Württemberg gemeinsam mit CDU-Generalsekretär Manuel Hagel, MdL, und dem Landesvorsitzenden der Deutschen Polizeigewerkschaft in Baden-Württemberg, Ralf Kusterer, das Thema erörtert.



„Wir können nur dann frei leben, wenn wir uns sicher sein dürfen, dass unser Leben geschützt ist. Personell gut aufgestellte Sicherheitsbehörden, eine Ausrüstung, die den Erfordernissen im Einsatz gerecht wird und die notwendigen rechtlichen Befugnisse, um Verbrechen bekämpfen zu können – das macht für uns einen



> Manuel Hagel und Ralf Kusterer (von links)

starken Staat aus, der die Menschen gut schützt“, sagte der Generalsekretär der CDU Baden-Württemberg, Manuel Hagel, MdL, zum Auftakt der digitalen Themenkonferenz.

Im Anschluss an die Themenkonferenz haben der CDU-Generalsekretär Manuel Hagel, MdL, und der DPolG-Landes-

vorsitzende Ralf Kusterer dazu auch ein gemeinsames Papier verfasst. Kusterer stellte dabei fest: „Wir diskutieren mit (fast) allen Parteien und Fraktionen. Das ist gelebte Demokratie, für die wir stehen. Aber zur Wahrheit gehört, dass bei den letzten Landtagswahlen, die CDU Baden-Württemberg viele Themen der Deutschen Polizeige-



werkschaft in ihr Wahlprogramm übernommen hat. Nach der Wahl hat die CDU-Landtagsfraktion diese Thesen in das Koalitionspapier mit aufgenommen. Heute kann ich feststellen, dass der größte Teil dieser Themen erfolgreich behandelt und umgesetzt wurde. Die Polizei in Baden-Württemberg ist gut, aber wir können und müssen besser werden. Der eingeschlagene Weg war gut und richtig. Der Einstellungskorridor muss fortgesetzt werden. Die Polizeiorganisation muss optimiert werden. Wichtig ist mir, dass Dinge, die auf den Weg gebracht wurden, auch zu Ende gebracht werden. Die Zulagen, das Eingangsamt A 8 und die Freifahrt für Kripobeamte stehen dabei ganz oben auf dem Wunschzettel. Bedanken will ich mich aber für den Rückhalt in der CDU und der CDU-Landtagsfraktion, die hinter der Polizei steht.“

„Wir stehen an der Seite derer, die uns schützen – und deshalb sind wir für die beste Ausstattung. Die Ausrüstung der Sicherheitskräfte mit der Bodycam, die auf die Ebene Polizeiposten ausgeweitet werden soll, ist der richtige Weg. Zusätzlich muss die Einführung von Tasern geprüft werden. Respekt ist für uns kein Lippenbekenntnis. Wir erleben zu viele Angriffe auf unsere Blaulichtfamilie, die Stuttgarter Krawallnacht war leider kein Einzelfall. Zur Abschreckung ist eine Erhöhung der Mindeststrafe bei Angriffen auf die Polizei, unsere Rettungsdienste

und Feuerwehr unumgänglich. Unsere Sicherheitsbehörden müssen weiter personell gestärkt werden. Deshalb muss der eingeschlagene Weg fortgesetzt werden. Mindestens eine vierstellige Zahl neuer Polizeistellen und zusätzlicher Tarifstellen muss geschaffen werden. Für uns gehören Freiheit und Sicherheit zusammen. Ein starker Staat hilft und schützt, wo es notwendig ist. Sicherheit ist die Basis – und nur mit Sicherheit haben wir

ein gutes Gefühl. Das ist unsere Richtschnur“, betonte Manuel Hagel, MdL.

■ Der Programmprozess der CDU Baden-Württemberg

Vor den Themenkonferenzen fand bereits ein intensiver inhaltlicher Austausch mit diversen Experten aus Verbänden, der Wirtschaft und Wissenschaft, in den Landesfachausschüssen sowie den Gliederungen der CDU Baden-

Württemberg statt. Die Erkenntnisse daraus und die Ergebnisse aus den digitalen Themenkonferenzen fließen zum Ende des Jahres auch in digitale Themenwochen ein. Mit den digitalen Themenwochen öffnet die CDU Baden-Württemberg ihren Programmprozess weiter und diskutiert mit den Bürgerinnen und Bürgern über die sozialen Medien über die Themen der Partei und Inhalte für die Landtagswahl. ■

Mit Sicherheit ein gutes Gefühl – Polizei und Einsatzkräfte stärken

Nach der digitalen Themenkonferenz Sicherheit der CDU Baden-Württemberg vom 10. November 2020 unterstützt CDU-Generalsekretär Manuel Hagel, MdL, Forderungen des Landesvorsitzenden der DPoIG, Ralf Kusterer, in diesem gemeinsamen Positionspapier.

Unsere Freiheit braucht Schutz. Wir können nur frei leben, wenn wir uns sicher sein dürfen, dass unser Leben geschützt ist. Personell gut aufgestellte Sicherheitsbehörden, eine Ausrüstung, die den Erfordernissen im Einsatz gerecht wird und die notwendigen rechtlichen Befugnisse, um Verbrechen bekämpfen zu können – das macht für uns einen starken Staat aus, der die Menschen gut schützt. Organisierte Kriminalität, Cybercrime und Terrorismus nutzen die neuesten technischen Mittel für ihre Verbrechen. Um sie erfolgreich zu bekämpfen, müssen unsere Sicherheitsbehörden ihnen auf Augenhöhe begegnen können. Vielfach werden aber gerade die zu Opfern, die uns und unsere Gesellschaft, unsere Rechtsordnung schützen. Diejenigen, die uns schützen, haben es verdient, dass man sie schützt. Rasche Aufklärung und schnelle Verfahren haben einen hohen Abschreckungswert. Das kann aber nur gelingen, wenn die Sicherheitsbehörden personell gut aufgestellt sind.

Deshalb ist es angezeigt, mit folgenden Punkten Polizei und Einsatzkräfte zu stärken und so die Menschen im Land noch besser zu schützen:

Unsere Sicherheitsbehörden müssen Verbrechen auf Augenhöhe bekämpfen können. Um die Menschen in unserem Land zu schützen, müssen die notwendigen rechtlichen Befugnisse für Polizei, Justiz und Verfassungsschutz geschaffen oder angepasst werden. Dazu gehören für die Online-Durchsuchung und die Prüfung der Frage, ob die DNA-Analyse eine Standardmaßnahme bei einer erkennungsdienstlichen Behandlung wird.

An der Seite derer stehen, die uns schützen. Die Ausrüstung der Sicherheitskräfte mit der Bodycam, die auf die Ebene Polizeiposten ausgeweitet werden soll, ist der richtige Weg. Die Einführung von Distanz-Elektroimpulsgeräten (Taser) muss geprüft, die Videoüberwachung verstärkt zum Einsatz gebracht und zeitnah ein datenschutzkonformer Messenger für die gesamte Polizei eingeführt werden.

Respekt darf kein Lippenbekenntnis bleiben. Die Erhöhung der Zulage zum lageorientierten Dienst ist dringend nötig. Zum Schutz der Menschen vor Straftaten im ÖPNV, aber auch als Anerkennung für den Dienst ist die kostenlose Nutzung des ÖPNV für Beamte der Kriminalpolizei richtig. Zur Abschreckung ist eine Erhöhung der Mindeststrafe bei Angriffen auf Polizei/Rettungsdienste/Feuerwehr unumgänglich.

Die Sicherheitsbehörden müssen weiter personell gestärkt werden. Deshalb muss der eingeschlagene Weg fortgesetzt werden. Mindestens eine vierstellige Zahl neuer Polizeistellen und zusätzliche Tarifstellen müssen geschaffen werden. Es ist erforderlich, jährlich 1 400 neue Polizisten auszubilden, damit das Ziel der Personalstärkung schnell realisiert werden kann.



> Kandidatinnen- und Kandidatentreffen KV Rems-Murr-Kreis

Gewerkschaftspolitische Arbeitstagen – Treffen/Schulung der Kandidatinnen und Kandidaten

Wer auf einer Liste der DPoIG kandidiert, wird informiert und geschult. Unter diesem Motto fanden auch in diesem Jahr vor den Personalratswahlen gewerkschaftspolitische Arbeitstagen statt, mit dem Ziel, dass die Kandidat(inn)en nicht

nur die Strategie der Landes-DPoIG kennen, sondern eigene Absprachen treffen und über ihre Rechte und Pflichten geschult werden.

Die Tagungen wurden vor Ort geplant. Die Durchführung

unter Corona-Bedingungen war eine zusätzliche Herausforderung, die aber hervorragend gemeistert wurde. Am Ende kann festgestellt werden, dass wir coronafrei blieben. Die Veranstaltungen wurden durch den Landesvor-

sitzenden Ralf Kusterer, dessen Stellvertreter Daniel Jungwirth und Dirk Preis, den Beauftragten für Sonderaufgaben im Landesverband unterstützt. Mächtig Arbeit im Hintergrund und bei den Vorbereitungen hatte Dirk Preis,



> Kandidatinnen- und Kandidatentreffen KV Baden-Baden/Rastatt/Bühl



> Kandidatinnen- und Kandidatentreffen KV Lörrach



> Kandidatinnen- und Kandidatentreffen KV Calw



© DPoIG BW (6)

der eine Vielzahl an Zahlen, Daten und Fakten zusammengetragen hatte.

Allen Organisatoren, aber auch allen Kandidat(inn)en, die sich die Zeit genommen haben, sei an dieser Stelle gedankt.



> Kandidatinnen- und Kandidatentreffen KV Offenburg



> Kandidatinnen- und Kandidatentreffen KV Baden-Baden/Rastatt/Bühl





> Im engsten Kreise verabschiedet – Inspekteur Detlef Werner

Detlef Werner, Inspekteur der Polizei, geht in den Ruhestand

Ein Inspekteur ist nach der wörtlichen Übersetzung aus dem Lateinischen jemand, der etwas genau betrachtet, Dinge durchschaut und prüft. Dass dies so tatsächlich möglich ist, ist dem glücklichen Umstand zu verdanken, dass der Inspekteur, nicht wie in anderen Bundesländern, zeit-

gleich Führungs- und Leitungsaufgaben zu verantworten hat, sondern sich primär seinen besonderen Aufgaben widmen kann. Nach fast sieben Jahren verlässt Inspekteur Detlef Werner die Polizei und geht in den Ruhestand. Ende September 2020 verabschiedete

ihn Innenminister Strobl nach einer Begrüßungsrede der Landespolizeipräsidentin Dr. Stefanie Hinz. Im (einzigen) Grußwort würdigte Ralf Kusterer in seiner Funktion als Vorsitzender des Hauptpersonalrats die gute und angenehme Form der Zusammenarbeit. Dabei bedankte er sich

persönlich, aber auch im Namen des Hauptpersonalrats für zahlreiche wichtige Impulse sowie eine nachhaltige gemeinsame Fortentwicklung der Polizeistiftung, in dessen Vorstand der Inspekteur und Ralf Kusterer seit Jahren sehr eng zusammengearbeitet hatten. ■

Ralf Kusterer begrüßt den neu bestellten Inspekteur der Polizei, Andreas Renner

Der DPoIG-Landesvorsitzende Ralf Kusterer und der neue Inspekteur Andreas Renner können auf viele Begegnungen und Formen der Zusammenarbeit zurückblicken. So manche „Schlacht“ hatte man schon gemeinsam geschlagen und Veränderungen erfolgreich auf den Weg gebracht und umgesetzt. Den Weg zur Landesgeschäftsstelle findet der Inspekteur vermutlich mit verbundenen Augen. In den unterschiedlichen Funktionen war er ein oft und gerne gese-

hener und vor allen Dingen gehörter Gast. Ein Gast, der zu-

hören kann und dem stets die Meinung der DPoIG und des-

sen Landesvorsitzenden Ralf Kusterer wichtig war. Und so soll es auch in der Zukunft sein, die natürlich zentraler Gesprächsinhalt war. Fast schon traditionell die Feststellung am Ende des Gesprächs, dass Analyse und Einschätzungen überwiegend deckungsgleich sind. Ralf Kusterer wünschte dem neuen Inspekteur nicht nur eine glückliche Hand, sondern bot auch seine offene Zusammenarbeit in allen Funktionen an. So, wie dies auch in der Vergangenheit der Fall war. ■



> Ralf Kusterer mit dem IdP Andreas Renner



© DPoIG BW

> Mitglieder des Kreisverbandes Göppingen mit dem neuen Vorsitzenden Lars Droste (rechts außen)

Jahreshauptversammlung Kreisverband Göppingen – Lars Droste übernimmt Führung

Am 16. Oktober 2020 fand im großen Nebenzimmer des Vereinsheims vom 1. FC Eislingen die Jahreshauptversammlung des Kreisverbandes Göppingen statt. Unter Corona-Bedingungen wurde diese Veranstaltung im genehmigten Rahmen (bis 50 Personen waren erlaubt) durchgeführt.

Mit den Mitgliedern, dem Landesvorsitzenden Ralf Kusterer und dessen Stellvertretern Oliver Auras und Daniel Jungwirth sowie mit dem Bezirksvorsitzenden Ulm, Peter Vietz, fand ein reger Austausch vor und nach deren Berichten statt. Wie üblich bei solchen Veranstaltungen gab es auch zahlreiche Fragen an die Geschäftsführerin und Justiziarin Sarah Leinert, die insbesondere zu rechtlichen Fragen Rede und Antwort stand.

Der scheidende Kreisvorsitzende Hansgeorg Rösch konnte fast pünktlich die Versammlung eröffnen und die Anwesenden förmlich begrüßen. Es folgten die Rechenschaftsberichte von Hansgeorg Rösch und Kreisgeschäftsführer Günther Zerbe.

Anschließend trug Ralf Hokenmaier, der selbst den Kreisverband über Jahre geführt hatte, den Kassenbericht vor. Nach den umfassenden Berichten konnte Daniel Jungwirth die Entlas-

tung des bisherigen Vorstandes feststellen.

Im Vorfeld der Versammlung hatte Hansgeorg Rösch schon mitgeteilt, dass er aufgrund des absehbaren bevorstehenden Eintritts in den Ruhestand nicht mehr für das Amt als Erster Vorsitzender zur Verfügung stehen wird, aber gerne in die zweite Reihe rückt, um den neuen Vorsitzenden zu unterstützen. Lars Droste stand zur Amtsübernahme zur Verfügung und wurde einstimmig gewählt. Hansgeorg Rösch wurde einstimmig als Stellvertreter gewählt. Im Amt des Geschäftsführers wurde der bisherige, Günther Zerbe, einstimmig bestätigt. Maximilian Huber übernahm das Amt des Schatzmeisters, zu Kassenprüfern wurden Ralf Hokenmaier und Werner Philipp gewählt.

Das Tagungslokal war gut ausgesucht. Man kann nur ein Lob an dieser Stelle auch an die Wirtsfamilie Zeh des Vereinsheims vom 1. FC Eislingen übermitteln, die mit dafür Sorge trugen, unter strengsten Corona-Bedingungen zu tagen, aber mit dem Service und einem tollen Essen eine gute Atmosphäre geschaffen hatten. Einige blieben auch noch länger sitzen, um nach einer lebhaften Diskussions- und Fragerunde die Sitzung ausklingen zu lassen. ■



Wir trauern um

Matthias Wolf, Donnersdorf



Gespräch mit Landeskriminaldirektor Ziwey

Zu einem intensiven Austausch über kriminalpolizeiliche Themen und zu einer geplanten Veröffentlichung eines Thesenspapers „Kriminalität und Kriminalitätsbekämpfung 2020“ trafen sich der Vorsitzende des Hauptpersonalrats, Ralf Kusterer, und der Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft der ÖPR-Vorsitzenden der Polizei, Oliver Auras, mit Landeskriminaldirektor Klaus Ziwey, Polizeidirektorin Silke Kübler und Kriminaldirektor Sigurd Jäger am 19. Oktober 2020.



> Ralf Kusterer, Sigurd Jäger, Klaus Ziwey, Oliver Auras und Silke Kübler (von links).

In dem mehrstündigen Gespräch konnten zahlreiche Impulse gegeben und Hinter-

grundinformationen ausgetauscht werden. Am Ende stellte Landeskriminaldirektor

Klaus Ziwey fest: „Es war ein interessantes und offenes Gespräch. Wir haben viele Dinge

notiert, die wir gerne nicht nur mitnehmen, sondern auch berücksichtigen werden.“

Vizelandespolizeipräsident Moser von Filseck bedankt sich bei ArGe ÖPR-Vorsitzenden



> Oliver Auras, Dietrich Moser von Filseck und Rolf Fauser (von links).

Am Rande einer Veranstaltung im Innenministerium bedankte sich Vizelandespolizeipräsident Moser von Filseck, zugleich Referatsleiter 32, bei dem Vorsitzenden der Arbeitsgemeinschaft der ÖPR-Vorsitzenden der Polizei (ArGE ÖPR), Oliver Auras, und dem Geschäftsführer Rolf Fauser. Beide hatten in den vergangenen Jahren Maßstä-

be gesetzt, die Arbeit in dieser landesweiten Arbeitsgemeinschaft professionalisiert und ausgeweitet. Gemeinsam nutzen alle ÖPR-Vorsitzenden den direkten Dialog mit dem Ministerium, um die Angelegenheit vor Ort anzusprechen. Ein Erfolgsmodell in der Kommunikation der Personalvertretungen mit dem Ministerium.

Die DPoIG-Landesgeschäftsstelle bittet um Ihre Mithilfe!!!

Liebe DPoIG-Mitglieder,

bitte teilen Sie alle persönlichen Veränderungen zu Ihrer Mitgliedschaft, wie zum Beispiel:

- > Adressänderung
- > Änderung Bankverbindung
- > Beförderung
- > Zuruhesetzung/Eintritt in die Rente
- > Elternzeit (Ruhe der Mitgliedschaft ohne Beitragszahlung)
- > Partnermitgliedschaft (beide sind Mitglied der DPoIG und leben zusammen) et cetera

der DPoIG-Landesgeschäftsstelle,
Kernerstraße 5, 70182 Stuttgart, Telefon: 0711.9979474-0,
E-Mail: info@dpolig-bw.de, mit.

Änderungen, die Sie als DPoIG-Mitglied betreffen, werden uns nicht von Ihrer Dienststelle mitgeteilt. Wir sind hier auf Ihre Informationen angewiesen.

Wir bitten auch darum, dass Sie uns Post für die DPoIG BW nicht über die Dienstpost senden, sondern direkt an die DPoIG-Geschäftsstelle. Die Briefe kommen sonst entweder zeitverzögert oder gar nicht bei uns an.

Ihr Team der DPoIG-Landesgeschäftsstelle

Deutsche Polizeigewerkschaft
Landesverband Baden-Württemberg e. V.